



MADAMFO
GHANA

BETTINA LANDGRAFE E.V.



INFOBLATT

JANUAR - JUNI 2020



**JETZT
SPENDEN**

WaSH-PROJEKTE

In Ghana haben ca. 23 Millionen Menschen keinen Zugang zu einer Toilette. Das entspricht ungefähr 86 % der Bevölkerung. Diese Menschen sind gezwungen, sich in verdreckten Latrinen oder sogar im Freien zu erleichtern. Mädchen und Frauen haben keinen sicheren Ort für ihre Monatshygiene und gehen nach Einsetzen der ersten Monatsblutung häufig nicht mehr zur Schule. Nicht nur aus hygienischer Sicht ist diese Situation eine Katastrophe, sie ist auch absolut menschenunwürdig.

Hat ein Dorf keinen Brunnen, holen die Bewohner sich ihr Wasser aus einem schlammigen Bachlauf oder aus einem weit entfernten Brunnen, zu dem nur ein langer Fußmarsch durch den Busch führt.

Fast alle Menschen leiden dann unter Krankheiten, die durch das dreckige Wasser verursacht werden. Besonders die Kinder sind betroffen. Durchfallerkrankungen, wie zum Beispiel Cholera, führen bei den unterernährten und geschwächten Kindern nicht selten zum Tode.

Da in Afrika traditionell die Frauen und Kinder für das Wasserholen zuständig sind, verpassen die Kinder die Schule, da sie morgens zunächst Wasser holen müssen.

WaSH-Projekte lösen diese Probleme nachhaltig und ruhen auf drei Grundsäulen:

SÄULE 1 UND 2 SIND DIE WASSERVERSORGUNG UND DIE TOILETTENANLAGE, DIE ZU EINER EINHEIT KOMBINIERT WERDEN. DIE 3. SÄULE BESTEHT AUS SENSIBILISIERUNGS- UND KAPAZITÄTSAUFBAU SOWIE BETEILIGUNG DER ZIELGRUPPEN AUF ALLEN EBENEN.

So können wir Eigenverantwortung, Nachhaltigkeit und einen Multiplikatoreffekt gewährleisten sowie die Situation nachhaltig und langfristig verbessern.

In den Dörfern wird zusätzlich ein Wasser-Komitee gebildet und speziell geschult, das sich dann um die Instandhaltungen kümmert.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie den Zugang zu sauberem Trinkwasser, zu einer hygienischen Toilette, aber auch den Zugang zu Bildung und verhelfen Mädchen zum weiteren Schulbesuch, da sie nun die Möglichkeit haben, ihre Hygienemittel zu wechseln. Sie unterstützen Aufklärung und Sensibilisierung – und so letztendlich ein selbstbestimmtes Leben.

In der gegenwärtigen Coronakrise realisieren wir so viele WaSH-Projekte wie möglich. Sie sind die einzige Möglichkeit, eine Siedlung oder Schule mit fließendem Wasser zu versorgen und so die Hygieneregeln Nr. 1 im Kampf gegen Corona umzusetzen: regelmäßiges Händewaschen unter fließendem Wasser.

Aktuell realisieren wir eine Reihe von WaSH-Projekten in verschiedenen Regionen.

SEIKWA NURSING & MIDWIFERY TRAINING COLLEGE WaSH-PROJEKT

Der Ort Seikwa liegt im Tain Distrikt in der Bono Region und hat ca. 8.500 Einwohner. Im dortigen Ausbildungszentrum für KrankenpflegerInnen und GeburtshelferInnen gibt es nur eine verdreckte Latrine und ein einzige Toilette für 510 Auszubildende und 52 MitarbeiterInnen.

Das Seikwa WaSH-Projekt beinhaltet den Bau eines Toilettenblocks mit insgesamt 15 Damentoiletten, 5 Herrentoiletten sowie 2 Behindertentoiletten, 2 Mitarbeitertoiletten und einem Umkleieraum. Außerdem gehört dazu eine ausreichende Anzahl von Handwaschbecken. Ein Teil der Auszubildenden und Lehrkräfte wird in einem speziellen Training Wasser-, Sanitär- und Hygieneförderung geschult. Sie alle sollen dann ihr Wissen an andere SchülerInnen, Kolleginnen und Kollegen sowie deren Familien weitergeben. So wird sich nach und nach im gesamten Dorf die Hygienesituation verbessern und mit ihr auch der Gesundheitsstandard.

Kosten: ca. 40.000,00 Euro



SEIKWA LATRINE

TOILETTENANLAGE IN DER
FERTIGSTELLUNG

APEWU WaSH-PROJEKT

Der Brunnen in Apewu muss dringend mit Vorrattanks und mehreren Zapfstellen mechanisiert werden, um für die ca. 1.000 DorfbewohnerInnen weiterhin ausreichend sauberes Trinkwasser zu gewährleisten. Auch die ca. 800 Meter entfernten, von uns im Jahr 2015 errichteten Lehrerunterkünfte werden an die Wasserversorgung angeschlossen. Die 18 Jahre alte Toilettenanlage im Dorf wird modernisiert. Durch spezielle Hygieneschulungen sensibilisieren wir einen weiteren Teil der Bevölkerung.

Kosten: ca. 15.500,00 Euro

ABONO SCHOOL WaSH-PROJEKT

Für die 252 SchülerInnen der Abono School gab es weder sauberes Trinkwasser noch geeignete sanitäre Anlagen. Eine mit Metallblechen bedeckte Grubenlatrine diente als Toilette. Der Gestank war unerträglich. Für Schülerinnen war die Situation noch schlimmer, weil sie während ihrer Menstruation der Schule fernblieben, da es dort keine Möglichkeit für die Monatshygiene gab. Wegen der fehlenden Hygiene waren Durchfallerkrankungen unter den Schülerinnen und Schülern an der Tagesordnung. Der Bau einer mechanisierten Wasserversorgung und einer Toilettenanlage sowie Hygieneschulungen verbessert die Gesundheits- und der Bildungsstandards nachhaltig.

Kosten: ca. 16.000,00 Euro

ABONO



TANKSTAND

ATEBUBU WASSERPROJEKT

Des Weiteren in der Realisierung:
Atebubu Wasserprojekt für ca. 50.000 Einwohner,
Kosten: ca. 90.000,00 €
Esreso Wasserprojekt für ca. 7.500 Menschen,
Kosten: ca. 5.000,00 €

BRUNNEN
ESRESO



WASSERPROJEKTE FÜR DIE DÖRFER WORAKESE, TUMIABU UND NKWANTA

In allen drei Dörfern möchten wir mit dem Bau einer mechanisierten Wasserversorgung Zugang zu sauberem Trinkwasser schaffen. In großen Vorrattanks wird das Wasser gespeichert und über ein Rohrsystem zu den verschiedenen Zapfstellen geleitet. So hat jeder im Dorf Zugang zu sauberem Wasser, ohne dafür weite Strecken zurücklegen zu müssen. Dadurch werden Krankheiten eingedämmt und der Bildungsstandard verbessert sich.

Kosten insgesamt ca. 23.000,00 Euro



ATEBUBU ZAPFSTELLE



DER GIBSVERBAND WIRD ZUR KORREKTUR
DER FEHLSTELLUNG BEITRAGEN.



OHNE IHRE SPENDE IST DIE BEHANDLUNG
DIESES KINDES NICHT MÖGLICH.

KINDER IN NOT

Kinder, die in Ghana mit einer Behinderung geboren werden, haben es sehr schwer. Ihre speziellen Bedürfnisse zu befriedigen, ist oft eine nicht zu schaffende Herausforderung für die Familien. Resignation ist die Folge. Die Kinder werden sich selbst überlassen.

Kontrakturen, Verformungen der Knochen und Druckgeschwüre sind die Folge. Der Toilettengang wird zur Tortur. Der Zugang zu öffentlicher Infrastruktur, Bildung und Informationen ist für diese Kinder häufig komplett abgeschnitten.

Deshalb haben wir für Kinder mit Behinderungen vielschichtige Ansätze entwickelt, um sie aus der Spirale von Armut und Abhängigkeit zu befreien. Ein Ansatz der Hilfe zur Selbsthilfe ist ein speziell an das Kind angepasster Rollstuhl: unser „Vanquisher“. Wir haben ihn gemeinsam mit einer ghanaisch-deutschen Firma aus Kumasi entworfen und hergestellt. Spezielle Gehhilfen, aber auch die medizinische Versorgung, die richtige Ernährung und weitere Therapieansätze gehören zu diesem Projekt.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie konkret den Hilfsfond, den wir speziell für dieses Projekt eingerichtet haben.



PROTOTYP EINES KINDERROLLSTUHL





CORONA VIRUS

WÄHREND ES IN DEUTSCHLAND UND IN ANDEREN LÄNDERN EUROPAS UND DER WELT ZU LOCKERUNGEN DER MASSNAHMEN KOMMT, STEHT UNS HIER IN GHANA VORAUSSICHTLICH DAS SCHLIMMSTE NOCH BEVOR.

Wir sind in dieser schwierigen Zeit in Ghana vor Ort und tun alles, um die Ausbreitung des Virus zu stoppen. Denn „Madamfo“ bedeutet ‚Freund‘ und wir lassen unsere Freunde gerade jetzt nicht im Stich!

Unser großer Vorteil ist, dass wir unsere Projekte schon immer ausschließlich mit Einheimischen realisiert haben. Dadurch sind wir im ganzen Land gut vernetzt und können so schnellstens

effizient und effektiv auf unvorhersehbare Änderungen reagieren. Wir kennen die Gesundheits- und Verwaltungsbehörden sehr gut. Sie sind jetzt auf unsere Hilfe angewiesen.

Wir arbeiten Hand in Hand mit dem Gesundheitsministerium in Ghana zusammen. Unsere Leitlinie ist „Hilfe zur Selbsthilfe“. So können wir mit unseren ausschließlich ghanaischen Partnern überall im Land helfen und sind auch dann vor Ort, wenn viele andere schon längst weg sind. Nur so ist es trotz Ausgangsbeschränkung und anderen Hindernissen möglich, die Situation vor Ort auch weiterhin aktiv mitzugestalten.

WARUM IST COVID-19 FÜR MENSCHEN IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN SO GEFÄHRLICH?

In Ghana gibt es kein funktionierendes Gesundheitssystem. Es fehlen Krankenhäuser, medizinisches Personal und die notwendige Ausstattung. So sind fast keine Beatmungsgeräte vorhanden. Es gibt keine flächendeckenden Möglichkeiten, die Menschen auf COVID-19 zu testen und – erst recht nicht – sie angemessen zu behandeln. Arme Familien können sich gar keine Gesundheitsversorgung leisten.

Außerdem gibt es eine große Anzahl von Menschen mit schweren und zum Großteil unbehandelten Vorerkrankungen. Lungenentzündungen und Tuberkulose sind hier weit verbreitet genauso wie HIV. Dazu kommen noch Krankheiten wie Malaria, Meningitis, Typhus und Cholera.

Das Virus kann so in den Dörfern ohne jegliche Infrastruktur verheerende Folgen haben, die wir gezielt mit Ihnen unterbinden wollen!

WAS MACHEN WIR!

Prävention rettet in der jetzigen Situation Leben! In Ghana kann das Virus zu einer noch nie da gewesenen humanitären Katastrophe führen – doch das versuchen wir, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, zu verhindern. Aus diesem Grund unterstützen wir ca. 500.000 Einwohner in Ghana mit folgenden Maßnahmen:

1. AUFKLÄRUNGS- UND SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE

Unsere geschulten MitarbeiterInnen (Krankenschwestern und SozialarbeiterInnen) sind vor Ort und klären die Menschen auf über notwendige Hygienemaßnahmen wie z. B. richtiges Händewaschen und die Notwendigkeit, Abstand zu halten.

2. VERONICA-BUCKET-KITS

Diese Eimersets zum Händewaschen mit fließendem Wasser und Seife werden dringend benötigt. Nur so ist es den Menschen überhaupt erst möglich, die Hygieneempfehlungen umzusetzen.

3. BEREITSTELLUNG VON SOG. PPE – PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT

Damit wir helfen und die Menschen schützen können, fehlt es uns insbesondere an Schutzmaterialien für die Krankenschwestern und Sozialarbeiter, die direkt an den Patienten und in der Prävention arbeiten. Hier können wir auch mit kleinen Spenden Artikel kaufen, die Leben retten:



**PPE (PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT)
WIE MUNDSCHUTZ UND HANDSCHUHE**
1 € pro Set (Mundschutz und Handschuhe)



**ERNÄHRUNGS-NOTFALLPAKET FÜR STRABENKINDER
UND DIE KAYAYEI IN KUMASI**
8 € für 5 kg Reis und 2 l Öl



VERONICA-BUCKET-KITS
25 € für ein Eimerset zum Händewaschen mit fließendem Wasser und Seife



DESINFIZIATIONSMITTEL ZUR HAND- UND FLÄCHENDESINFIZIATION
30 € für 5 l Desinfektionsmittel



**INFRAROT-THERMOMETER ZUR DIAGNOSTIK
BEI EINHALTUNG DER SOZIALEN DISTANZ**
200 € pro Thermometer



BAU EINES MANUELLEN BRUNNENS
5.000 € zur Versorgung eines kompletten Dorfs mit Wasser



BAU EINES LOKALEN KRANKENHAUSES
50.000 € für eine stabile Gesundheitsversorgung

Seitdem der Lockdown von Greater Accra mit Tema, Kasoa und Greater Kumasi am 20. April 2020, trotz steigender Erkrankungszahlen, aufgehoben wurde, steigen die Erkrankungszahlen rasant an. Den offiziellen Zahlen steht eine hohe Dunkelziffer gegenüber, da nicht flächendeckend getestet werden kann. Bestätigten Aussagen zufolge hat in Tema eine Person in einer Fabrik über 500 weitere Personen angesteckt!

LEIDER IST DER VON UNS BEFÜRCHTETE ERNSTFALL EINGETRETEN: DAS VIRUS IST IN DEN DÖRFERN IM LANDESINNEREN ANGEKOMMEN. WIR SIND SEHR BESORGT, DASS SICH DAS VIRUS NUN DURCH DIE AUFHEBUNG DER AUSGANGSBESCHRÄNKUNG UND DAS UNENTDECKTBLEIBEN EXPONENTIELL VERBREITEN WIRD.

Um das zu verhindern, arbeiten wir rund um die Uhr mit den lokalen Gesundheitsbehörden zusammen. Ziel ist, die Verbreitung des Virus einzudämmen.

Um die Situation unter Kontrolle zu bekommen, wird nun eine unserer Kliniken vorübergehend als Quarantänestation für Corona-Infizierte genutzt. Dies ist ein wichtiger Schritt und wir sind sehr froh, hier unseren Beitrag leisten zu können.

HINTERGRUNDINFORMATION:
DER TAIN DISTRIKT IST SEHR ABGELEGEN UND ZÄHLT ZU EINER DER ÄRMSTEN REGIONEN GHANAS. DIE DÖRFER TANOSO NJUA, TAINSO, TANOKROM UND TIADENE LIEGEN ZWISCHEN 5 UND 35 KM VON DER BEZIRKSHAUPTSTADT UND VOM NÄCHSTEN GESUNDHEITZENTRUM ENTFERNT.

Dank der großzügigen Spenden von Dr. Theiss Naturwaren konnten wir hier gleich vier neue Kliniken bauen. Um einen reibungslosen Klinikalltag zu gewährleisten, erhielt jede Klinik auch eine eigene Wasserversorgung. Dies ist in Coronazeiten von unschätzbarem Wert.

Die Gesundheitszentren befinden sich kurz vor der Fertigstellung. Zukünftig werden ca. 10.000 Menschen Zugang zu einer stabilen und nachhaltigen Gesundheitsversorgung haben.

ÜBERGABE DER KLINIK IN EINER TRADITIONELLEN ZEREMONIE



TAIN KLINIK



WASSERTANK TAIN KLINIK

WARUM SOLLTEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Der Unterschied zwischen den meisten anderen Organisationen und uns ist, dass Madamfo Ghana sowohl in Deutschland – als Madamfo Ghana e.V. – als auch in Ghana – als Madamfo Ghana Foundation – offiziell registriert ist. So können wir als Rechtspartner der ghanaischen Regierung Personal und andere Fördermittel, wie z. B. Land für unsere Projekte, erhalten.

Das macht uns extrem flexibel in der Interaktion mit den lokalen Behörden und es spart natürlich Spendengelder. Denn so entfallen Folgekosten wie z.B. Personalkosten für unsere Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser. Also: Nachhaltigkeit und Hilfe zur Selbsthilfe par excellence!

GENERELL GILT:

- NACH DER FERTIGSTELLUNG DER PROJEKTE STELLT DER GHANAIISCHE STAAT DAS PERSONAL FÜR KINDERGÄRTEN, SCHULEN UND KLINIKEN.
- BEI PROJEKTEN WIE TOILETTENANLAGEN UND BRUNNEN, DIE NACH FERTIGSTELLUNG AN DIE DORFGEMEINSCHAFT ÜBERGEBEN WERDEN, BILDET DAS DORF SELBSTSTÄNDIG EIN KOMITEE, DAS FÜR DIE INSTANDHALTUNG ZUSTÄNDIG IST.

UNSERE REGISTRIERUNGSDOKUMENTE KÖNNEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE EINSEHEN.



SO KÖNNEN SIE HELFEN:

- 1 € schützen eine Krankenschwester vor der Ansteckung mit Corona.
- 9 € ernähren ein Kind in unserem Schulspeisungsprogramm für einen Monat.
- Werden Sie mit 10 € monatlich Farmpate für 10 Quadratmeter fruchtbares Ackerland.
- 25 € sind nötig, um ein Veronica-Bucket-Kit (also ein Eimerset zum Händewaschen mit fließendem Wasser und Seife) bereitzustellen
- Kaufen Sie für 10 € ein Huhn oder für 50 € einen Sack Futter für unsere Hühnerfarm.
- Helfen Sie uns, die laufenden Kosten des Kinderheims zu decken. Mit 15 € schenken Sie den Kindern ein Gesellschaftsspiel, mit 25 € eine Schultasche und mit 8 € ein Buch.
- Werden Sie Pate für ein Fischerkind. Mit 50 € monatlich unterstützen Sie ein gerettetes Kind aus unserem Programm gegen Kinderhandel am Voltasee.
- 200 € ermöglichen ein Infrarot-Thermometer zur Diagnostik von Covid-19 bei Einhaltung der räumlichen Distanz.
- 350 € kostet ein dreirädriger Rollstuhl, der einem behinderten Kind den Besuch einer Schule ermöglichen würde.
- Mit 400 € können wir ein ganzes Dorf medizinisch schulen, Familienplanung unterrichten und so Neugeborenen das Überleben sichern.

- 5.000 € ermöglichen uns, ein komplettes Dorf mit einem manuellen Brunnen zu versorgen.
- Mit 25.000 € bauen wir eine komplette Grundschule.
- 50.000 € machen es möglich, eine Klinik zu realisieren.
- Für 100.000 € können wir einen Distrikt mit 150.000 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgen

Natürlich gibt es noch viele weitere Projekte und Möglichkeiten, uns zu unterstützen. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.madamfo-ghana.de

Folgen Sie uns auch auf Instagram:  /madamfo_ghana
oder Facebook:  /Madamfo.Ghana

VIELEN DANK!

JETZT
SPENDEN



DANKE!



Wir befinden uns in einer außergewöhnlichen Situation – einer globalen Lage, in der wir noch nie zuvor waren. Diesmal sind wir alle zusammen in dieser Situation – jeder – überall. Deshalb müssen wir jetzt mutig sein und außergewöhnliche Ansätze verfolgen. Wir müssen neue Wege finden, um auch die schwächsten und die am meisten gefährdeten Menschen zu schützen.

Wir müssen die Ausbreitung des Virus stoppen, aber wir dürfen auch die Zukunft nicht aus den Augen verlieren und hier genau setzen unsere Projekte an.

Helfen Sie uns, unsere Vision umzusetzen: Eine Welt ohne Armut, in der jeder seine Grundbedürfnisse befriedigen kann.

Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre Spende!

Handwritten signature of Bettina Landgrafe in black ink.

Bettina Landgrafe
1. Vorsitzende
Madamfo Ghana e.V.

Handwritten signature of Victor Kwaku Manu in black ink.

Victor Kwaku Manu
CEO
Madamfo Ghana Foundation

DO THE RIGHT THING, AT THE RIGHT TIME.

MADAMFO GHANA E.V.
VOERDER STRASSE 139A
58135 HAGEN
TEL.: +49 (0)2331 1278278
E-MAIL: MAIL@MADAMFO-GHANA.DE
WWW.MADAMFO-GHANA.DE

SPENDENKONTO DEUTSCHLAND
SPARKASSE HAGEN
MADAMFO-GHANA E.V.
IBAN: DE77450500010101900090
BIC: WELADE3HXXX

SPENDENKONTO ÖSTERREICH
ERSTE BANK ÖSTERREICH
MADAMFO-GHANA E.V.
IBAN: AT852011129421794000
BIC: GIBAATWWXXX